

# Wahl im Landesfeuerwehrkommando

Die Weichen für die Führung des Landesfeuerwehrverbandes Steiermark wurden für die nächsten fünf Jahre neu gestellt. LBD Karl Strablegg und LBDStv. Heinrich Nagl kandidierten noch einmal, LBDStv. Friedrich Franz stellte sich nach drei Funktionsperioden nicht mehr der Wahl.

Um 11 Uhr am Donnerstag, dem 23. Mai 1991, schloß sich die Tür des Großen Sitzungssaales des Landesfeuerwehrverbandes Steiermark hinter den Ausschußmitgliedern. Auf der Tagesordnung stand nur ein Punkt: Die Wahl des Landesfeuerwehrkommandanten und seiner zwei Stellvertreter. Spannung versprach die Wahl deshalb, weil LBDStv. Friedrich Franz nach drei Funktionsperioden nicht mehr kandidierte. Er bleibt aber weiterhin als Bezirksfeuerwehrkommandant des Bezirkes Bruck/Mur dem Landesfeuerwehrverband als aktiver Funktionär erhalten.

Unter dem Wahlvorsitz von OBR Dir. Johann Schöngrundner, wurden Landesfeuerwehrkommandant LBD Karl Strablegg und

LBDStv. Heinrich Nagl in ihren Funktionen bestätigt. Als Nachfolger von LBDStv. Friedrich Franz wurde OBR Bernhard Krugfahrt gewählt. Krugfahrt trat 1958 der FF Vasoldsberg bei, wurde 1975 zum Abschnittsbrandinspektor ernannt und schließlich 1977 zum Bezirksfeuerwehrkommandanten von Graz-Umgebung gewählt. Seit 1978 ist Krugfahrt Büroleiter des Landesfeuerwehrverbandes Steiermark.

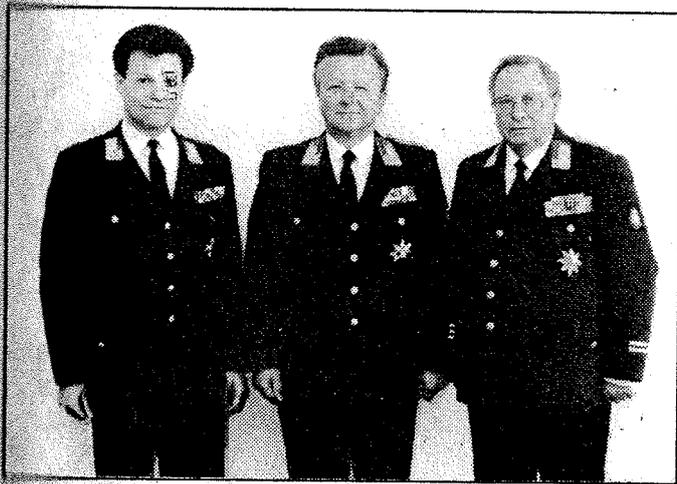
Landesfeuerwehrkommandant LBD Karl Strablegg bedankte sich für das große Vertrauen, daß ihm wieder entgegengebracht wurde. Besonders wies er auf den gemeinsamen Weg mit LBDStv. Friedrich Franz hin, der ein besonders erfolgreicher für das steirische Feuerwehrewesen war. Als Meilenstein ihrer Zusammenarbeit bezeichnete Strablegg die Novellierung des Landesfeuerwehrgesetzes, den landesweiten Ausbau der Funksirenensteuerung, die Erweiterung der Feuerwehr- und Zivilschutzschule, die Optimierung der persönlichen Schutzausrüstung und des Versicherungsschutzes sowie die gezielten Ausrüstungsschwerpunkte der letzten Jahre.

Weiters strich LBD Strablegg die Leistungen von Friedrich Franz auf dem Gebiet der Breitenausbildung hervor. So war LBDStv. Franz 25 Jahre als Landesbewerbsleiter tätig und maßgeblich an der Erstellung der bundeseinheitlichen Richtlinien für die Leistungsbewerbe beteiligt.

Als Ziele für die kommende Funktionsperiode nannte LBD Strablegg die Vollendung des Konzeptes der "Gefährliche-Stoffe-Fahrzeuge", den weiteren Austausch der veralteten Ölschadensfahrzeuge sowie die Modernisierung der Bezirksfunkstationen. Die Feuerwehreinsätze werden immer komplizierter und gefährvoller, daher ist es notwendig, neue Wege zur Finanzierung der erforderlichen Ausrüstung zu beschreiten.

Frei nach dem Verursacherprinzip, strebt der Landesfeuerwehrkommandant daher einen "Verkehrsschilling" aus dem Prämientopf der KFZ-Haftpflichtversicherung oder die Erhöhung der Feuerchutzsteuer an. Im Landesfeuerwehrverband ist man davon überzeugt, daß jeder Verkehrsteilnehmer bereit ist, einen Beitrag zu leisten, damit ihm bei einem Verkehrsunfall gezielt und mit besten technischen Voraussetzungen geholfen werden kann.

Ebenso muß eine Regelung für die Bildungsfreistellung der freiwilligen Feuerwehrmänner getroffen werden, da die meisten Feuerwehrmänner gezwungen sind, für ihre Ausbildung an der Feuerwehr- und Zivilschutzschule Steiermark unbezahlten Urlaub zu nehmen. Gerade für die Gemeinden stellen die Arbeitsleistungen der freiwilligen Feuerwehrmänner eine unschätzbare Hilfe dar, so daß sich der Landesfeuerwehrverband auch seitens dieser kommunalen Stellen Hilfe erwartet.



Die Weichen für die nächste Funktionsperiode im Landesfeuerwehrkommando Steiermark sind gestellt. (von links) Der neugewählte stellvertretende Landesfeuerwehrkommandant OBR Bernhard Krugfahrt, sowie LBD Karl Strablegg und LBDStv. Heinrich Nagl, die in ihren Funktionen bestätigt wurden.